

## **Rohstoff Tierhaut: Qualität und Besonderheiten**

Leder wird aus tierischer Haut unter Hinzufügung von Substanzen hergestellt, die das Verfaulen der darin enthaltenen Eiweißstoffe verhindern. Die Häute können von den verschiedensten Tierarten stammen, theoretisch ist kaum eine Haut nicht zu Leder gerbbar.

## **Landwirtschaft als Partner der Lederindustrie**

In unseren heimischen Regionen liefern vor allem landwirtschaftliche Nutztiere (Rinder, Schafe, Schweine) das Rohmaterial für die Ledererzeugung. Wenn Tierhäute als Nebenprodukte der Nahrungsmittelgewinnung anfallen, ist die Verarbeitung zu Leder eine ökologisch sinnvolle Verwertung. Die Häute müßten anderenfalls von den Schlachtbetrieben als Abfall entsorgt werden.

Die Nutzung der Häute verbessert auch für den landwirtschaftlichen Betrieben die Erlöse, die aus der Tierhaltung erzielt werden können. Leider ist das Qualitätsbewußtsein unserer Landwirte bezüglich des Produktes Tierhaut jedoch nicht so weit ausgeprägt, wie Gerber oder Lederverarbeiter sich dies wünschen.

## **Auch tierische Haut braucht gute Pflege**

Die Art der Haltung, die Ernährung und die Pflege der Tiere haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Güte der von ihnen gewonnenen Häute. So kann der fachlich versierte Betrachter Unterschiede zwischen Häuten von schnell gemästeten Tieren und solchen, die überwiegend mit Grundfutter (Gras, Heu, Silage) ernährt wurden, erkennen. In der Beschaffenheit der Haut zeigt sich zudem, ob die Tiere im Anbindestall (Scheuerstellen in der Nackengegend) oder überwiegend auf der Weide gehalten wurden.

Besonders ausgeprägt macht sich die Pflege der Tiere bemerkbar. Sauberkeit, Freiheit von Hautparasiten (Läusen, Dasselfliegen u.a.) und Krankheiten (Hautflechten, Pilzkrankungen, etc.) sowie die Abwesenheit von Verletzungen (Mistgabelstiche, Striegelrisse) zeichnen eine hochwertige Tierhaut aus und sprechen für die Kompetenz und Sorgfalt der Landwirte.

## **Verluste durch mangelhafte Haltungsmethoden**

Allzu häufig ist das Bild, das sich einem Lederprüfer bietet, wenig erfreulich. Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Qualitätshaut e.V. stellte in Untersuchungen fest, dass mehr als zwei Drittel der Lederschäden haltungs- oder krankheitsbedingt sind. Wertverluste in 8-stelliger Höhe entstehen dadurch, dass Häute nur eingeschränkt verwendbar oder gar völlig unbrauchbar für die Lederherstellung und -verarbeitung sind.

Es ist plausibel, dass alles, was für die Tiere gut ist, sich auch vorteilhaft auf die Hautqualität auswirkt. Eine artgerechte Haltung und Fütterung fördert das Wohlbefinden der Tiere. Alle Produkte, die von ihnen gewonnen werden, einschließlich ihrer Häute, sind in der Regel hochwertig. So decken sich die Interessen der ökologischen Landwirtschaft in dieser Hinsicht prinzipiell mit denen der Lederhersteller. Darüber hinaus belastet die ökologisch betriebene Landwirtschaft nicht unsere Böden, Gewässer und Nahrungsmittel mit synthetischen Düngern oder Giftstoffen. Dies sollte im Interesse jedes einzelnen liegen. Dennoch sind viele Menschen nicht bereit, den Aufwand, den eine schonende und schützende Landwirtschaft betreibt, zu honorieren. Deren ökologische Produkte sind in der Regel teurer als Produkte aus konventionellen Betrieben. Ein Grund dafür ist, dass chemische Hilfsmittel und Energie billiger sind als Arbeitskräfte. Die Kosten für die Beseitigung von Schäden, die aus umweltbelastenden Landbaumethoden hervorgehen,

zahlen aber nicht die Landwirte, sondern die Allgemeinheit: über hohe Trinkwassergebühren für die Reinigung des Trinkwassers von Pestiziden, über hohe Krankenkassenbeiträge für die zunehmende Zahl von Allergien, Stoffwechselerkrankungen, u.ä. oder über höhere Steuern für die Lagerung und Vernichtung von Nahrungsmittelüberschüssen. So bleiben die landwirtschaftlichen Produkte preisgünstig, die volkswirtschaftlichen Kosten jedoch steigen.

### **Kleine 'Schönheitsfehler' machen interessant**

Auch die Häute von Tieren aus artgerechter Haltung weisen Merkmale auf, die aus dem alltäglichen Leben stammen: dem Rankampf auf der Weide, dem Dornenstrauch, dem Splitter am Gatter, u.s.w.. Besonders auf naturbelassenem Leder, dessen Narben nicht durch Pigmentierung verdeckt sind, sind diese Naturmerkmale zu erkennen. Sie beeinträchtigen die Gebrauchsqualität des daraus produzierten Leders nicht. Im Gegenteil verleihen sie jeder Haut Individualität und eine einzigartige Ästhetik. Werden sie bei der Verarbeitung der Leder berücksichtigt, zieren sie jedes Werkstück, sei es eine Handtasche oder ein Polstermöbel, und unterstreichen das handwerkliche Geschick des Herstellers.